

Geibel, Emanuel: Wenn still mit seinen letzten Flammen (1833)

- 1 Wenn still mit seinen letzten Flammen
- 2 Der Abend in das Meer versank,
- 3 Dann wandeln traulich wir zusammen
- 4 Am Waldgestad im Buchengang.

- 5 Wir sehn den Mond durch Wolken steigen,
- 6 Wir hören fern die Nachtigall,
- 7 Wir atmen Dufte, doch wir schweigen -
- 8 Was soll der Worte leerer Schall?

- 9 Das höchste Glück hat keine Lieder,
- 10 Der Liebe Lust ist still und mild;
- 11 Ein Kuß, ein Blicken hin und wieder,
- 12 Und alle Sehnsucht ist gestillt.

(Textopus: Wenn still mit seinen letzten Flammen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6102>)